

Tagung «Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrpersonenfortbildung?» Professionalisierung in der digitalen und KI-geprägten Welt

Call for Paper - Abstract

Die fortschreitende Digitalisierung und die damit verbundenen Transformationsprozesse eröffnen vielfältige Möglichkeiten, die eigene Professionalität weiterzuentwickeln und den Unterricht methodisch wie didaktisch neu zu gestalten. Die fünfte Tagung in der Reihe «Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrpersonenfortbildung?» stellt die Professionalisierung von Lehrpersonen in einer digitalen und KI-geprägten Welt in den Fokus.

Digitale Geräte und Technologien sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken – auch die Präsenz künstlicher Intelligenz (KI) prägt zunehmend unser Leben. Ob personalisierte Werbung, individuelle Nachrichten oder Empfehlungen im Browser – KI findet in immer mehr Bereichen Anwendung und verändert den Alltag vieler Menschen.

Doch mit diesen Entwicklungen stellen sich auch Fragen, die unverändert von zentraler Bedeutung bleiben: Wodurch zeichnen sich wirksame Fort- und Weiterbildungen aus? Was ist guter Unterricht?

Die Digitalisierung und KI-Technologien bieten neue methodische und didaktische Werkzeuge, um wirksame Fort- und Weiterbildungen zu gestalten oder guten Unterricht umzusetzen. Die Fragen sind, wie diese (neuen) digitalen Werkzeuge (lern-)wirksam eingesetzt werden können und welche digitalisierungsbezogenen Kompetenzen Lehrpersonen brauchen.

Aktuell können diese Fragen (noch) unzureichend beantwortet werden. Sie erfordern den Austausch und das gemeinsame Nachdenken von Akteur:innen aus Forschung, Fort- und Weiterbildung, Ausbildung, Politik und Praxis.

Im Fokus der Tagung stehen beispielsweise folgende konkrete Fragen (nicht abschliessend), die durch unterschiedliche Beitragsformate (s. unten) thematisiert werden können:

- Welche Chancen und Herausforderungen bieten Digitalisierung und KI-Technologien für die Professionalisierung von Lehrpersonen?
- Wie können Fort- und Weiterbildungsformate Lehrpersonen unterstützen sich kontinuierlich über Fortschritte der Digitalisierung zu informieren und effektive Unterrichtsaktivitäten umzusetzen?
- Wie können Schulen und Unterricht von den Potenzialen der Digitalisierung und KI profitieren, und wo liegen die Grenzen?
- Welche Kompetenzen brauchen Lehrpersonen, um Schülerinnen und Schüler chancengerecht auf eine digitale und KI-geprägte Welt vorzubereiten?

Mit den unterschiedlichen Formaten soll die Tagung einen Ort bieten, um gemeinsam über diese Herausforderungen und Möglichkeiten zu diskutieren. Eingeladen sind alle, die in Forschung, Entwicklung, Weiterbildung, Ausbildung oder im schulischen Alltag tätig sind. Die vielen verschiedenen Beitragsformate werden der Vielfalt der Teilnehmenden gerecht und es kann in jedem akademischen Alter und mit unterschiedlichen Praxiserfahrungen ein Beitrag eingereicht werden.

Unsere **Keynotes**, gehalten von **Prof. Dr. Katrin Kraus** und **Prof. Dr. Dirk Richter**, geben einen Input zur Professionalisierung von Lehrpersonen in einer digitalen und KI-geprägten Welt, der zum Nachdenken und Diskutieren anregen wird.

Formate

- Einzelbeiträge (30 min inkl. Diskussion)
- Diskursive Formate (z.B. Round Table, Workshop, Themenforum, 60 min)
- Symposien (3 Vorträge inklusive Diskussion, 90 min)
- Poster
- Pädagogischer Kurz-Vortrag (PED-Talk; 10 min)

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Organisatorischer Rahmen

Open Call for Papers	Anfang April 2025
Deadline Call for Papers	18. Mai 2025
Rückmeldung zu den Einreichungen	Juni 2025
Registrierung zu Tagung (begrenzte Teilnehmer:innenzahl)	Ab Juli bis 30. September 2025

Tagungswebsite

Die Tagungswebsite wird laufend aktualisiert: <https://www.phsg.ch/de/lehrpersonenfortbildung>.

Veranstaltungsteam

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Dr. Lena Hollenstein
Dr. Josef Buchner

Pädagogische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Lars Holzäpfel

Universität Kassel

Prof. Dr. Frank Lipowsky

Universität Regensburg

Prof. Dr. Karsten Rincke

Ansprechpersonen

Dr. Lena Hollenstein: Lena.hollenstein@phsg.ch
Dr. Josef Buchner: Josef.buchner@phsg.ch

Informationen zu den Beitragsformaten

Allgemeine Hinweise

Pro Person dürfen max. 2 Beiträge als präsentierende Person eingereicht werden.

Einzelbeiträge

Einzelbeiträge bestehen aus einer Präsentation von 15-20 Minuten und einer Zeit von 10-15 Minuten für Rückfragen und Diskussionen (Gesamtdauer pro Beitrag: 30 Minuten, inklusive Wechsel).

Einzureichen sind:

- Autor:innen mit institutioneller Zugehörigkeit
- Titel des Beitrags
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- max. drei relevante Quellen bzw. Literaturverweise (unabhängig vom Zeichenlimit)
- Stichwörter/Keywords (unabhängig vom Zeichenlimit)

Diskursive Formate

Diese Formate bieten die Möglichkeit, Fragestellungen und Forschungen interaktiver zu diskutieren oder explizit praxisorientiert und dialogisch darzustellen. Methodische Formate sind z.B. Round Tables, Workshops, Themenforen etc.

- **Round Table:** Bei einem Round Table diskutieren eingeladene Expert:innen und die Teilnehmenden ein bestimmtes Thema. Für die Auswahl der Expert:innen sowie die Moderation sind die Beitragseinreichenden verantwortlich.
- **Themenforum:** Bei einem Themenforum erfolgt ein wissenschaftlicher Input zu einer Fragestellung, an die sich eine moderierte Diskussion mit allen Teilnehmenden anschließt. Es bietet sich an, in dem einführenden Vortrag einen Überblick und Diskussionsanregungen zu geben.
- **Workshop:** Bei einem Workshop kann eine Methode oder ein Material vorgestellt werden, das die Teilnehmenden (sofern möglich) auch ausprobieren und testen können. Es sollte eine Diskussion über Einsatz, Nutzen und Wirksamkeit angeregt werden und von den Einreichenden moderiert werden.

Für diskursive Formate stehen 90 Minuten zur Verfügung. Die gewählte methodische Spezifizierung wird durch die Beitragseinreichenden bestimmt und via Conftool in einer Kurzbeschreibung dargelegt.

Einzureichen sind:

- Namen der Beitragseinreichenden mit institutioneller Zugehörigkeit
- Titel des Beitrags
- inhaltliche Zusammenfassung und methodische Konzeption (max. 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- max. sechs relevante Quellen bzw. Literaturverweise (unabhängig vom Zeichenlimit)
- Stichwörter (max. 5; unabhängig vom Zeichenlimit)

Symposien

In Symposien werden mehrere Beiträge mit einer gemeinsamen thematischen Fokussierung vereint. Sie bestehen aus drei oder vier Einzelbeiträgen sowie einer Diskussion, welche auch an mehreren Stellen erfolgen kann. Verantwortlich für die Organisation und die Durchführung des Symposiums ist ein Chair aus der Gruppe der Einreichenden. Insgesamt sind für Symposien 90 Minuten vorgesehen.

Einzureichen sind:

- Name des Chairs mit institutioneller Zugehörigkeit
- Titel des Symposiums
- Mantelabstract zum Symposium (Erläuterung der gemeinsamen Fragestellung und Kurzdarstellung der Einzelbeiträge (2500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- max. sechs relevante Quellen bzw. Literaturverweise (unabhängig vom Zeichenlimit)
- Keywords (zu den Einzelbeiträgen und zum Mantelabstract)
- Zusätzlich ist für jeden Einzelbeitrag Folgendes einzureichen:
 - Autor:innen mit institutioneller Zugehörigkeit
 - Titel des Beitrags
 - Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Poster- und Demosession

Die eingereichten Poster und Demos werden in einer eigenen Session präsentiert und diskutiert. Die Poster müssen in DIN A0 und Hochformat gedruckt werden. Demos stellen eine konkrete Anwendung (KI-Tool, digitale Plattform, o.ä.) und/oder konkrete Unterrichtsaktivitäten / konkrete Weiterbildungsaktivitäten mit Bezug zu Bildung in der digitalen und KI-geprägten Welt vor. Demos sollen einen starken Bezug zur Bildungspraxis aufweisen.

Einzureichen sind:

- Autor:innen mit institutioneller Zugehörigkeit
- Titel des Posters / der Demo
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- max. drei relevante Quellen bzw. Literaturverweise (unabhängig vom Zeichenlimit)
- Stichwörter (max. 5; unabhängig vom Zeichenlimit)

Pädagogischer Kurz-Vortrag (PED-talk)

Dieser 10-minütige Vortrag basiert auf dem Konzept der TED-Präsentation – kurz und einfach. Vortragende, die sich für diese Vortragsart entscheiden, sollten die Zuhörenden auf eine Reise mitnehmen, eine Geschichte erzählen und die Fantasie der Zuhörenden anregen. Das Format eignet sich ideal für alle, die eine neue, oft persönliche, zum Nachdenken anregende Idee, ein Thema oder einen Ansatz vorstellen möchten. Die Kurzvorträge sollten persönlich und erzählerisch sein und ein Thema behandeln, über das die Vortragende Person gut Bescheid weiß und welches der Person am Herzen liegt. Alle überflüssigen Informationen werden aus Zeitgründen aus dem Vortrag herausgenommen.

In diesem kurzen 10-minütigen Vortrag zählt jede Sekunde. Der Kurzvortrag wird ohne Notizen oder Folien gehalten. Die eingereichten Vorträge werden in 5er-Gruppen zusammengestellt. Dabei wird auf eine bestmögliche, thematische Passung geachtet. Nach den 5 Vorträgen erhält die Gruppe weitere 10 Minuten Zeit, um Fragen zu beantworten.

Einzureichen sind:

- Autor:innen mit institutioneller Zugehörigkeit
- Titel des Vortrags
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen) mit folgenden Inhalten:
 - Das gewählte Thema
 - persönliche Begründung für die Wahl dieses Themas